

## PRESSEMITTEILUNG

### Börse Hamburg: Offene Immobilienfonds stärker gefragt

- **Gesamtumsatz im Fondshandel steigt im Januar auf 157,2 Mio. Euro**
- **Börse ist einziger Weg zum Verkauf eingefrorener Anteile**
- **Goldfonds im Minus**

**Hamburg, 03. Februar 2011** – An der Börse Hamburg sind die Umsätze im Fondshandel im Januar gestiegen. Die Anleger handelten Anteile im Wert von 157,2 Mio. Euro – ein Plus von 3 Prozent im Vergleich zum Dezember 2010 (152,6 Mio. Euro). Unter den Top-10 nach Umsatz befinden sich sieben offene Immobilienfonds. Bei all diesen Immobilienfonds nehmen die Fondsgesellschaften derzeit keine Anteile zurück. Spitzenreiter war der Immobilienfonds CS Euroreal (WKN: 980500) mit einem Umsatz von 22,8 Mio. Euro. Platz zwei belegte der DEGI Europa (WKN: 980780), in dem Anteile im Wert von 12,7 Mio. Euro gehandelt wurden. Dieser Fonds wird derzeit abgewickelt. Im Januar wurde die erste Tranche an die Anleger ausgezahlt.

#### **Käufer und Verkäufer treiben Handel mit Immobilienfonds an**

„Wie auch im vergangenen Jahr sorgen die eingefrorenen Immobilienfonds für einen regen Handel. Schließlich ist bei diesen die Börse der einzige Weg zum Verkauf“, erklärt Dr. Thomas Ledermann, Geschäftsführer der Börse Hamburg. Zu erkennen ist aber auch ein hohes Interesse zum Einstieg. „Durch den vermeintlichen Abschlag zum Nettoinventarwert sehen Käufer die Chancen, Fondsanteile später wieder zu einem höheren Preis zurückgeben zu können.“ Beides führt nach Einschätzung von Ledermann dazu, dass Immobilienfonds den Handel auch in den kommenden Monaten prägen werden.

#### **Neuer Gesetzentwurf könnte Anlageverhalten von Institutionellen verändern**

Im Januar beschäftigte auch der Gesetzentwurf der Koalition zur Regulierung offener Immobilienfonds die Anleger. Er sieht eine Maximalrückgabe von 30.000 Euro pro Halbjahr vor. „Das betrifft weniger die Masse der Privatanleger, da sie meist eher kleinere Summen in Fonds investieren“, sagt Stefan Wildner, Makler bei der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG. „Institutionelle Investoren und

vermögende Privatanleger werden sich in Zukunft aber zweimal überlegen, ob sie in offene Immobilienfonds investieren, da der Vorschlag die Möglichkeit zum Verkauf doch sehr einschränken würde.“ Wildner geht davon aus, dass das Gesetz generell aber helfen könne, Krisen wie die aktuelle zu vermeiden.

### **Indexfonds gewinnen – Goldfonds verlieren**

Einige Immobilienfonds zählten im Januar nicht nur zu den Umsatztreibern, sondern haben auch deutlich an Wert gewonnen – etwa der AXA Immoselect (WKN: 984645) mit einem Plus von 8,2 Prozent oder der TMW Immobilien Weltfonds (WKN: A0DJ32) mit 6,6 Prozent Wertsteigerung. Die großen Gewinner im Fondshandel waren jedoch insbesondere Indexfonds. So war der Indexfonds Source Mkts-DJSTX600 (WKN: A0RPSB) mit einer Wertsteigerung um 29,7 Prozent Performance-Spitzenreiter. Hohe Wertzuwächse verzeichneten darüber hinaus der Mischfonds Stabilitas – Uran + Energie (WKN: A0LFPC) mit 16,7 Prozent und der Aktienfonds E&G Immobilienaktien Europa (WKN: 940739) mit einem Plus von 13,3 Prozent. An Wert verloren dagegen die Goldfonds: „Aufgrund des schwachen Goldpreises und dem wieder steigenden Euro haben viele Anleger ihre Anteile an Goldfonds auf Eurobasis wieder verkauft. Selbst die Lieblinge des letzten Jahres mussten Federn lassen und haben über 10 Prozent Wert verloren“, erklärt Wildner.

### **Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im Januar 2011**

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	CS EUROREAL	980500	22,8
2	DEGI Europa	980780	12,7
3	SEB Immoinvest	980230	10,0
4	AXA Immoselect	984645	5,7
5	Morgan Stanley P2 Value	A0F6G8	5,4
6	Carmignac Patrimoine	A0DPW0	4,4
7	KanAm grundinvest	679180	3,7
8	DEGI International	800799	3,1

9	Stuttgarter Dividendenfonds	A1CXWP	2,6
10	UniDeutschland XS	975049	2,3

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsatz vom 01.01.11 bis 31.01.11

### Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 9 Uhr und 20 Uhr über 4.000 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Haus- oder Online-Bank. Als Börsen- bzw. Handelsplatz ist lediglich Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, dies beinhaltet auch Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel vollzieht sich unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

### **Pressekontakt**

Börse Hamburg

Kay Homann

Telefon: 040 / 36 13 02-31

E-Mail: [k.homann@boersenag.de](mailto:k.homann@boersenag.de)

Internet: [www.boersenag.de](http://www.boersenag.de)

fischerAppelt, ziegler GmbH Financial Communications

Timo Schwalm

Telefon: 040 / 899 699-932

E-Mail: [ts@fischerappeltziegler.de](mailto:ts@fischerappeltziegler.de)